

Wundarten (Teil 1)

Wunden können nach verschiedenen Kriterien klassifiziert werden:

Komplexität:

einfache Wunden

Einfache Wunden sind oberflächlich, nicht tief.

komplizierte Wunden

Komplizierte Wunden sind tiefe Wunden. Es sind nicht nur die Haut und die Unterhaut betroffen, sondern zum Beispiel auch Muskeln, Sehnen, Knochen, Gelenke, innere Organe oder Nerven.

Zeitverlauf der Heilung:

akute Wunden

Akute Wunden entstehen durch ein direktes Ereignis. Sie verheilen schnell wieder (in maximal 3 Wochen).

chronische Wunden

Chronische Wunden entstehen nicht durch ein direktes Ereignis, sondern über längere Zeit. Oft aufgrund einer chronischen Grunderkrankung. Sie brauchen lange, um zu verheilen (mindestens sechs bis 12 Wochen).

Keimbesiedlung:

aseptische Wunden

Aseptische Wunden sind nahezu keimfrei. Zum Beispiel Einstichstelle bei einem Katheter.

kontaminierte Wunden

In kontaminierten Wunden gibt es Keime, aber sie haben keine negativen Konsequenzen für die Wundheilung.

kritisch kolonisierte Wunden

Hier gibt es eine nennenswerte Anzahl von Keimen. Es ist die Vorstufe zur Infektion. Es sind noch keine Infektionszeichen zu erkennen, aber unter Umständen schon Wundheilungsstörungen.

infizierte Wunden

Die Wunde ist entweder lokal infiziert oder es ist eine systemische Infektion. Zum Unterschied: [Podcastfolge 128](#). Zu den Infektionszeichen: [Podcastfolge 130](#).

Bald gibt es auch Transkriptionen!

Ab 01. Juni kannst du Texte zu allen Podcastfolgen bekommen. Wo? Im Pflegedeutsch Club. [Alle Informationen dazu findest du hier.](#)

Fragen? Schreib mir! britta@pflegedeutsch.com